02 | 21

WBG ZUKUNFT erleben

pro ZUKUNFT

Das Wohnmagazin der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG

Sommer-ausgabe
mit Geschäftsbericht

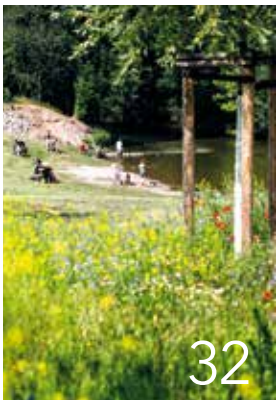
Treffen, reden, gemeinsam Zeit verbringen

Der Moskauer Platz

Gute Infrastruktur, grüne Lunge und ein freundliches soziales Miteinander

INHALT

2/2021



04 Mittendrin und grün
Ruhe und urbanes Leben in guter Kombination

08 Ein Haus wird 40
Im Gespräch mit Klaus Apel, Bewohner und Mitgliedervertreter in der Budapester Straße 39

12 Ach, so ein Balkon wäre schön
Der lange Weg zu einem Platz an der frischen Luft

16 Der erste gute Eindruck
Neu angelegte Rabatten und schön bepflanzte Blumenkübel

18 Treffen, reden, gemeinsam Zeit verbringen

22 Baden im Norden

28 Der Moskauer Platz
Gute Infrastruktur, grüne Lunge und ein freundliches soziales Miteinander

35 Geschäftsbericht 2020

Meilensteine gesetzt ohne persönlichen Kontakt

Liebe Leserinnen und Leser,

die vergangenen Monate haben uns allen viel abverlangt. Rückblickend betrachtet, mutet der erste Lockdown im Frühjahr 2020 wie eine Generalprobe dafür an, was uns ab Dezember für ein gutes halbes Jahr lang in einen anderen Arbeitsmodus zwang. Unter diesen Bedingungen zu arbeiten, Projekte auf den Weg zu bringen, sie erfolgreich abzuschließen und so wichtige Meilensteine zu setzen wie die Vertreterwahl, die alle fünf Jahre stattfindet, wird uns wohl sehr lange im Gedächtnis bleiben.
Wir sind dankbar dafür, dass Sie uns dabei umfassend unterstützt haben, dass Sie Ihre Stimme abgaben für diejenigen, die sich als VertreterInnen zur Wahl stellten und die nun für die nächsten Jahre die Geschicke unserer Genossenschaft mitbestimmen werden.

Eine Würdigung der Arbeit der bisherigen Vertreter und eine Begrüßung der neu gewählten Mitglieder der Vertreterversammlung wird stattfinden, sobald dies möglich ist. Denn das gehört zum Leben in der Genossenschaft dazu: ein freundliches und konstruktiv-kritisches Miteinander mit dem Ziel, die Genossenschaft voranzubringen, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, die Interessen aller über Einzelinteressen zu stellen. Das ist keine leichte Aufgabe und verdient großen Respekt. Ein würdiger Auftakt zur Zusammenarbeit ist uns wichtig, ebenso die Verabschiedung und Danksagung für diejenigen, die ausscheiden.

Nicht nur die Vertreterwahl, auch die Vertreterversammlung konnte nicht wie gewohnt stattfinden – bereits zum zweiten Male. Im schriftlichen Verfahren wurden alle notwendigen Beschlüsse gefasst, damit die Genossenschaft weiterarbeiten kann. Unser Dank gilt allen VertreterInnen, die sich diesem aufwändigen Prozedere gestellt haben.

Sie halten unsere Sommerausgabe der ProZukunft in Ihren Händen und die beinhaltet auch den ausführlichen Geschäftsbericht. Geprüfte und mithin belastbare Zahlenangaben untermauern, dass wir im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich agiert und die strategischen Ziele unserer Genossenschaft erreicht haben. Schulden abzubauen und dennoch weiter in den Bestand zu investieren ist kein einfacher Spagat. Dazu kommen äußere Widerstände, wie u.a. Handwerkermangel und immer weiter steigende Preise in allen Bereichen der Bauwirtschaft. Unsere Nutzungsentgelte hingegen blieben und bleiben sozial verträglich. Es ist ein schmaler Grat, auf dem wir in der täglichen Arbeit wandeln: Einerseits würden wir gern größere Investitionen tätigen, andererseits belaufen sich die Kosten dafür auf ein Mehrfaches dessen, was noch vor wenigen Jahren als marktüblich galt – wenn man denn überhaupt Handwerker verpflichten kann und die auch das Material rechtzeitig geliefert bekommen.

Auch das Leben in unserer Genossenschaft, das so essenziell ist, musste sich einen Weg suchen, der persönliche Kontakte weitgehend vermied. Und so sind Veranstaltungen ausgefallen, konnten der neu eingerichtete Leseraum lange nicht genutzt werden und das Café am See als Treffpunkt für unsere Mitglieder seine Wirkung noch nicht voll entfalten.

Seien Sie versichert, dass wir all das nachholen werden, denn Sie fehlen uns!
In der Vorfreude auf baldige persönliche Treffen wünsche ich Ihnen eine gute Zeit, einen freudvollen Sommer und vor allem eine robuste Gesundheit!

Ihre Silke Wuttke

Es ist nicht einfach, sich für eine Wohnung und damit für eine bestimmte Wohnlage zu entscheiden. Zum einen will man nach Feierabend seine Ruhe haben, sich zurückziehen können oder aktive Erholung in der Umgebung finden – kurz gesagt ein naturnahes Umfeld. Zum anderen aber soll der Weg zur Kita und später zur Schule für die Kids nicht weit, sollen Einkaufsmöglichkeiten fürs Tägliche schnell erreichbar sein. Gut wäre auch eine Gaststätte oder zumindest ein Bistro, wo man auf die Schnelle etwas essen oder bei einem Bier den Feierabend genießen kann. Ideal wären dann auch noch Parkmöglichkeiten. Nicht zu vergessen: Bezahlbar muss die Toplage auch noch sein.

Beim irum die Ecke.

Mittendrin und grün

Ruhe und urbanes Leben in guter Kombination

Weder in der historischen Altstadt noch im Süden Erfurts findet man all das, bei uns im Norden aber schon. Zum Beispiel in den Häusern der Lowetscher Straße. Das sind allesamt Fünfgeschosser mit einer überschaubaren Anzahl von Bewohnern, umgeben von üppigem Grün und gepflegten, reich blühenden Blumen und Stauden auf Rabatten vor den Eingängen.
Schräg gegenüber ist ein Lebensmittelmarkt. Quert man die Vilniuser Straße, ist man direkt im Einkaufszentrum „Vilniuspassage“, in dem sich neben Geschäften auch eine Sparkassenfiliale, Gaststätte und eine Bowlingbahn befinden. Gegenüber sind Tanzschule und Fitnesscenter, im selben Gebäudekomplex auch Ärztehaus und Apotheke.

Elf Facharztpraxen, eine Physiotherapie und eine logopädische Praxis befinden sich hier unter einem Dach.

Nur wenige Schritte sind es von hier zum Platz der Völkerfreundschaft mit großer Kaufhalle, weiteren Geschäften und kleinen gastronomischen Einrichtungen.

Gleich hinter dem Platz der Völkerfreundschaft befindet sich das Albert-Schweitzer- Gymnasium, ein wenig davon entfernt die Otto-Lilienthal-Grundschule und die Riethschule, ebenso die Grundschule am Berliner Platz, die Kindertagesstätte Riethspatzen ist praktisch nur einen Steinwurf weit entfernt von der Lowetscher Straße.

Neben dem Gymnasium steht ein modernes Sportzentrum mit allem, was die Herzen von bewegungsfreudigen Menschen höher schlagen lässt: einer Sporthalle, einem Sportplatz mit einem gerade grundhaft sanierten Gebäude, in dem die Mitglieder verschiedener Vereine ihrer sportlichen Leidenschaft frönen können. Ein eingezäuntes Basketballfeld bietet insbesondere auch jungen Leuten hervorragende Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Wendet man sich in Richtung Gera, hat man quasi fast vor der Haustür, die neu und naturnah gestaltete Geraaue mit unzähligen Erholungs-, Sport- und Spielmöglichkeiten. Hier verläuft der Gera-Radweg, hier wurden Bäume und Sträucher gepflanzt, sog. Motorikgärten angelegt, Spielplätze geschaffen oder rekonstruiert. Alter und neuer Baumbestand gehen eine sehenswerte Symbiose ein, schaffen Ruheoasen und bieten Freiraum für vielfältige aktive oder passive Erholungsmomente.

Straßenbahnhaltestellen am Vilnius oder am Albert-Schweitzer-Gymnasium ermöglichen eine schnelle Verbindung in die Innenstadt oder zum Thüringen-Park oder wohin man sonst noch so möchte.

Unser Fazit: Die Lowetscher Straße liegt mitten im Wohngebiet, mitten in einer perfekt ausgebauten Infrastruktur, ist verkehrstechnisch gut angebunden und dennoch in ein grünes Umfeld eingebettet. Unsere Übersicht auf den folgenden Seiten gibt einen Überblick.

1

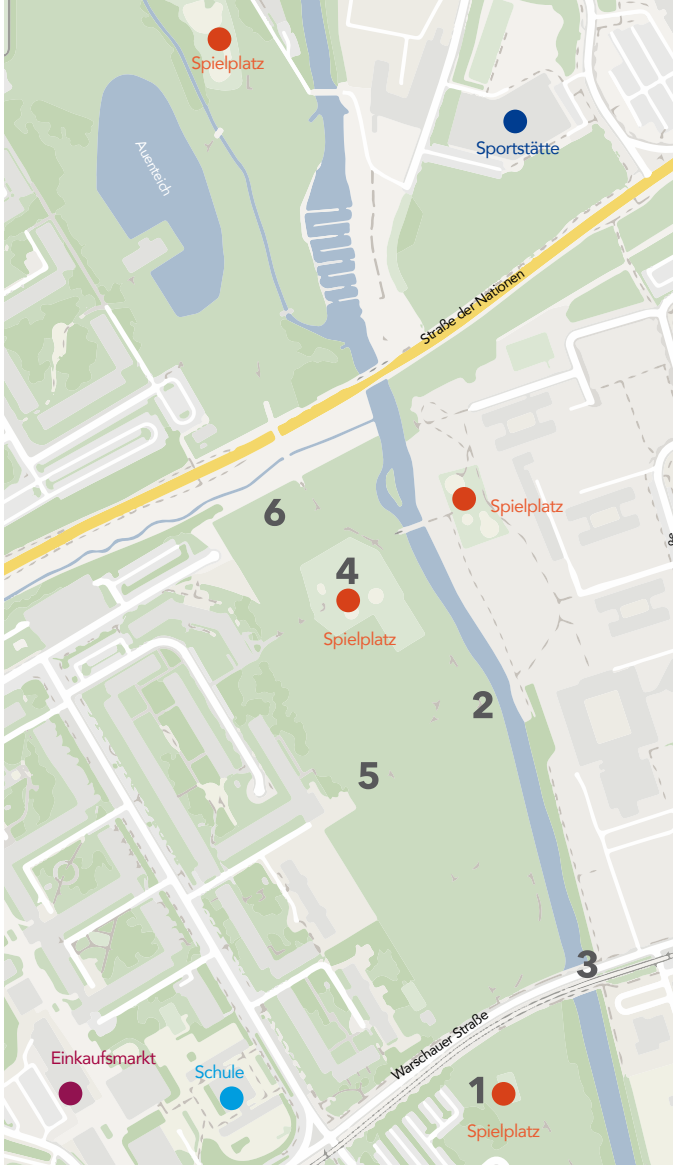
2

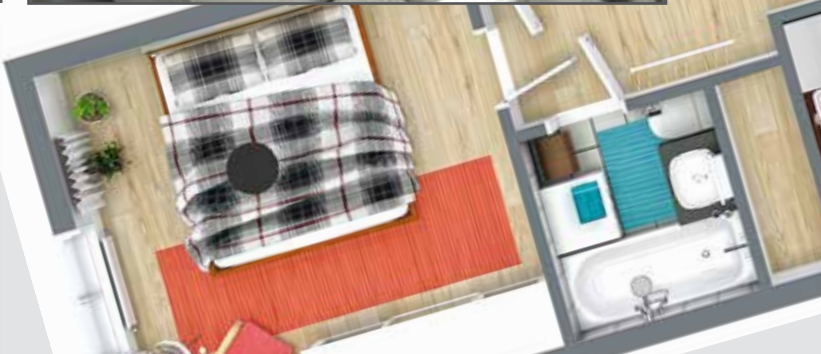
3

4

5

6


Spielplatz
Sportstätte
Auenteich
Straße der Nationen
Spielplatz
6
4
Spielplatz
2
5
3
Einkaufsmarkt
Schule
Warschauer Straße
1
Spielplatz



Wohnungsangebot

2-Raum-Wohnung ohne Balkon

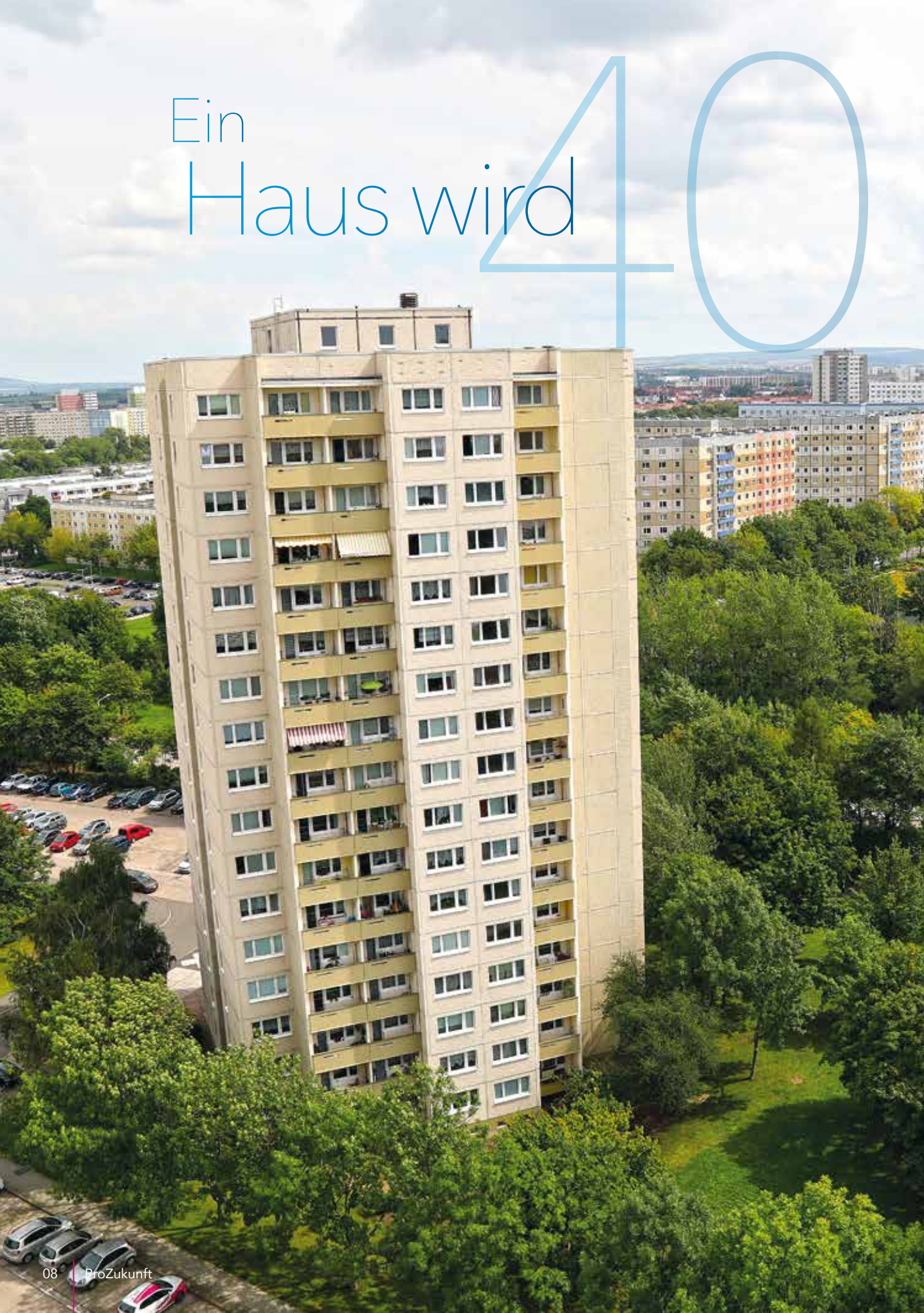
Wohnungsgröße:	ca. 50 m²
Kaltmiete:	ca. 298 EUR
Nebenkosten:	ca. 66 EUR
Heizkosten:	ca. 61 EUR

Genossenschaftsanteile
inkl. Beitrittsgebühr: 925 EUR

Energieausweisdaten
Endenergieverbrauch: 79 kWh

Fragen Sie uns auch nach anderen Angeboten!

Ein Haus wird 40



Im Gespräch mit Klaus Apel, Bewohner und Mitgliedervertreter in der Budapester Straße 39

Das Gebäude Budapester Straße 39 wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Es ist ein Punkthochhaus mit 16 Etagen nahe der Nordhäuser Straße. Mitgliedervertreter Klaus Apel und seine Frau Heidi empfangen uns in ihrem Zuhause. Wir wollen darüber sprechen wie es sich lebt in diesem nicht mehr jungen Haus und dessen Umgebung.

Bereits vom Flur aus ist der atemberaubende Blick aus dem 16. Stockwerk zu erahnen, der sich weit bis über die Fahnerschen Höhen erstreckt. Auf dem Balkon angekommen, bestätigt sich der Eindruck: In kurzer Distanz der Thüringen-Park, dahinter Felder und Wiesen, Tiefthal und Gispersleben – je nachdem wohin man sich wendet. Auch die Gartenanlage, in der die Apels ihre Freizeit verbringen, ist nahe Marbach zu sehen.

Sicherlich ist der Ausblick auch ein Argument gewesen, vor rund 16 Jahren hierher zu ziehen, aber nicht das ausschlaggebende. „Wir wollten in der gewohnten Umgebung bleiben. Es musste, bewusst an das Alter denkend, eine Wohnung sein, aus der man nicht ausziehen muss, wenn nur einer von uns übrig bleibt. In der Budapester Straße 39 haben wir sie gefunden. Auch verkehrstechnisch kann man besser nicht wohnen, Haltestellen von Bus und Stadtbahn sind schnell zu erreichen.“, begründet Klaus Apel die getroffene Wahl. „Auch wenn es mitunter etwas lauter ist, wenn z. B. ein Rettungsfahrzeug oder Fahrzeuge der Feuerwehr durch die Straßen fahren. Wir brauchen diese Lebendigkeit um uns herum.“

30 Jahre schon wohnt Klaus Apel bei unserer Genossenschaft – zuerst in der Moskauer, später in der Rigaer Straße. Lange stand das Gebäude auf der Liste

derer, die hätten abgerissen werden sollen, bis die WBG Zukunft entgegen der einstigen Stadtplanung beschloss, den Elfgeschosser zu erhalten und weiterzuentwickeln.
Das Paar hat sich bewusst für den Erfurter Norden entschieden. „Das Wohngebiet selbst hält alles parat, was man zum Leben braucht: Kitas, Schulen, Ärztehaus, Apotheken und Einkaufsmöglichkeiten. Das ist alles noch in der DDR-Zeit entstanden. Das Kultur- und Freizeitzentrum, das von den Bewohnern seinerzeit sehr gut angenommen wurde, ist verschwunden. Jetzt fehlt es an kulturellen Möglichkeiten.“, schätzt Klaus Apel ein.

Eine aktive Haugemeinschaft, in der man gemeinsam etwas unternimmt, gebe es im Haus nicht. „Für einen Plausch mit den Nachbarn im Fahrstuhl oder auf dem Flur aber bleibt immer Zeit. Die Bewohner sind hilfsbereit, gelegentlich diskutiert man darüber, ob der eine oder andere die Regeln für ein reibungsloses Miteinander für sich zu großzügig auslegt. Mülltrennung und Hausreinigung sind dabei immer wiederkehrende Themen.“

In diesem Zusammenhang erzählt Klaus Apel, dass er hin- und hergerissen ist, ob Bänke im Außenbereich positioniert werden sollten oder nicht. Einerseits wäre ein solcher Treffpunkt gut für die nachbarschaftliche Begegnung, andererseits fürchtet man, könnten sich dort Hausfremde niederlassen. Unsere Aktion „Die Bank im Grünen“ wird wohl einen Impuls geben, sie doch noch zu beantragen.

Auch wünschen sich die Bewohner eine lebendige, farbenfrohe Bepflanzung im Umfeld des Hauses, auch an der Rampe des Eingangsbereiches. Als Mitgliedervertreter schätzt er die kurzen Wege zu Vorstand, Führungskräften und Vertriebsmitarbeitern der Genossenschaft. Um sich auf Treffen und Termine besser vorbereiten zu können, präferiert er einen zeitlichen Vorlauf bezüglich der Themen und Inhalte und eine stete Einbeziehung in die Vor-Ort-Begehungen.

Sein Resümee: „Die Rahmenbedingungen sind gut. Wir wohnen gern hier. Man muss bei künftigen Planungen beachten, dass sich die Wünsche der Menschen verändern. Bisher ist es gelungen, dass Akademiker ebenso wie Arbeiter, Angestellte, Selbständige oder Studenten gern hier wohnen wollen. Das ist eine gute Mischung und sollte so bleiben.“

Zudem schätzt er die Nähe zum Landschaftspark in der Geraaue: „Man muss gar nicht zur BUGA gehen, man kann sich auch hier vor Ort erholen. Das haben die gut gemacht!. Es ist wichtig, dass es nachhaltig ist, dass es erhalten wird.“
Die Wohnung ist perfekt eingerichtet. „Das ist unser Zuhause.“, sagt Klaus Apel.
Für Besucher steht ein Zimmer zur Verfügung. Das gönnen sich die beiden.

Wir bedanken uns für dieses freundliche Gespräch und die konstruktiven Vorschläge.

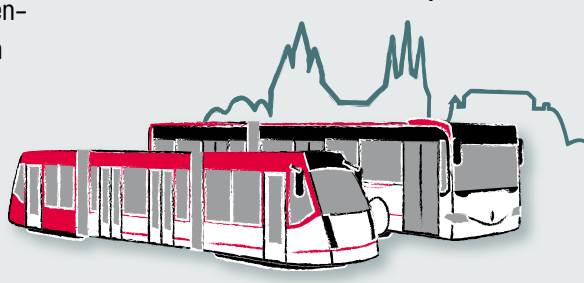
SWE EVAG

Tickets für Stadtbahn und Bus

Einfach und in Ihrer Nähe

Ab sofort erhalten Sie Ihre Tickets für Bus und Bahn an unseren Haltestellen-Automaten, im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger, in den EVAG-Agenturen und -Punkten sowie in unseren Bussen. Am einfachsten geht es so: Die FAIRTIQ-App herunterladen, einchecken, einsteigen und FAIRTIQ.

Bitte beachten Sie: In unseren Bahnen können Sie kein Ticket kaufen.



1 SWE EVAG **EVAG-Mobilitätszentrum am Anger**
Anger | Tram 1, 2, 3, 4, 5, 6

EVAG-Agenturen
Tickets: das komplette Fahrkartensortiment für den Verbundtarif Mittelthüringen und persönliche Beratung zu Abo-Produkten

EVAG-Punkte 16 – 26
Tickets: 4-Fahrtenkarte, Kinder-4-Fahrtenkarte, Tageskarte jeweils für den CityTarif Erfurt

2 Magdi Tabak | Magdeburger Allee 167
Ilversgehofener Platz Tram 1, 5

3 Cigo Thüringen-Park | Nordhäuser Straße 73 t
Thüringen Park Tram 1, 3 BUS 95

4 K Kiosk | Moskauer Platz 20
Moskauer Platz BUS 10
Thüringen Park Tram 1, 3 BUS 95

5 Tabakshop Vilnius-Passage
Mainzer Straße 36 – 37
Rieth Tram 1, 6 BUS 20, 30

6 Heberer snack'n coffee | Willy-Brandt-Platz 12
Hauptbahnhof Tram 1, 2, 3, 5, 6 BUS 9, 51, 60
Busbahnhof BUS 52, 61, 155

7 Eckert | Domplatz 17
Domplatz Süd Tram 2
Domplatz Nord Tram 3, 6 BUS 90

8 SWE Kundenzentrum | Magdeburger Allee 34
Lutherkirche/SWE Tram 1, 5

9 tabacon Shop | Melchendorfer Markt 45
Melchendorfer Markt Tram 3

10 H & S Schmidt | Alfred-Delp-Ring 22 a
Roter Berg Tram 5

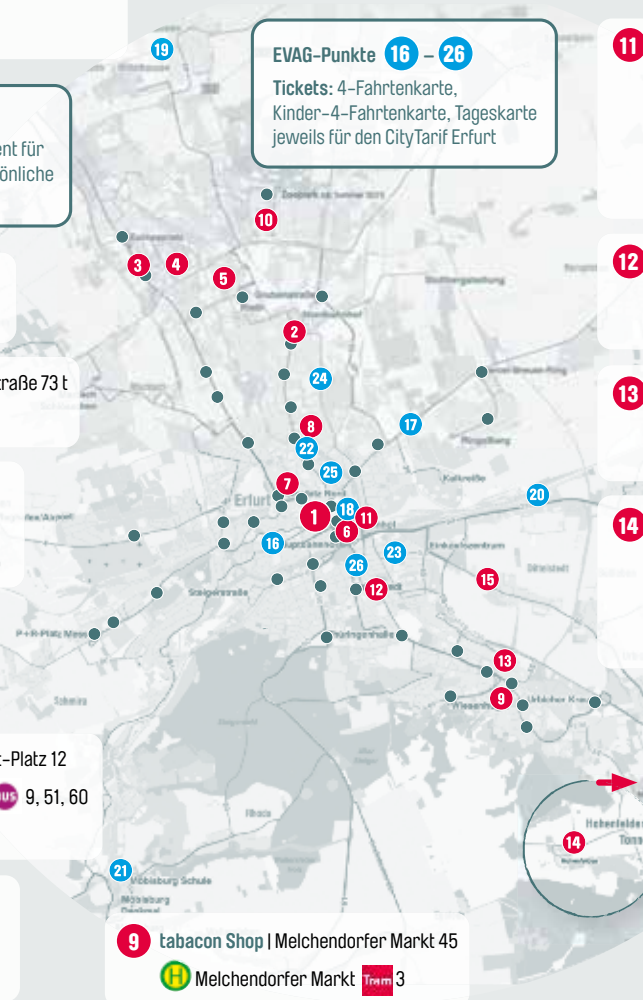
11 Thüringer Tourismus GmbH
Willy-Brandt Platz 1
Hauptbahnhof Tram 1, 2, 3, 5, 6 BUS 9, 51, 60
Busbahnhof BUS 52, 61, 155

12 packsend.de
Otto-Knöpfer Straße 2
Tschaikowskistraße Tram 2, 3

13 Cigo im Kaufland
Kranichfelder Straße 103
Abzweig Wiesenhügel Tram 2, 3

14 Campingplatz Stausee Hohenfelden GmbH
Am Stausee 9
Hohenfelden Therme oder Campingplatz BUS 155

15 Campingpark Erfurt
Rudolstädter Straße 83 c
Linde BUS 60, 155



● Standorte der Haltestellenautomaten

FAIRTIQ-App – Einchecken. Einsteigen. FAIRTIQ.

Gestaltung: www.kleinworte.de

SWE Für Erfurt. VMT Verkehrsverbund Mittelthüringen

www.evag-erfurt.de

Der lange Weg zu einem Platz an der frischen Luft

Ein paar Quadratmeter eigene Fläche an der frischen Luft ist der Wunsch vieler Stadtbewohner. Sei es um das Feierabendbier draußen zu genießen, sei es um sich die Sonne auf den Bauch scheinen zu lassen, die Wäsche zu trocknen, die Katze zu beherbergen oder im Winter die Kühlschrankkapazität zu erweitern. Es gibt viele gute Gründe für einen Balkon und inzwischen verfügen rund 90 Prozent unserer Wohnungen über diesen Platz mit Frischekick. Manche Wohnungen haben sogar zwei Balkone, andere leider gar keinen.

Geschuldet ist das jeweils den architektonischen Entwürfen und ihrer Umsetzung aus der Zeit der Entstehung der Gebäude. Was vor Jahrzehnten als besonderes Highlight und quasi kleiner Luxus galt, ist längst Standard geworden. Und so bemüht sich unsere Genossenschaft nach Kräften, überall dort einen Balkon anzubauen, wo er fehlt und wo die Bewohner ihn schmerzlich vermissen.

Aber: Das geht nicht überall! Denn die Statik der Gebäude ist zu berücksichtigen und unzählige Details mehr. Betrachtet man den Planungsprozess, so wird schnell klar: Es ist schwierig, es ist langwierig und es ist teuer, neue Balkonanlagen zu erstellen.

Unterstellt man einmal, dass Statik und Wohnungszuschnitt einen Anbau zulassen, dann gibt es zunächst eine interne Abstimmung zwischen unseren Ingenieuren und dem Vorstand. Eine fundierte Kostenschätzung bildet die Basis für einen Beschluss, diese Investition in Angriff zu nehmen und in die Jahres- und Budgetplanung einfließen zu lassen. Soweit so gut und so zügig – alles noch in der Regie der WBG.

Jetzt aber werden externe Partner hinzugezogen, zunächst ein Architekturbüro. Mit den Architekten wird eine Aufgabenstellung abgestimmt, ein Vor-Ort-Termin anberaumt. Sind die Architektenleistungen abgestimmt und der Honorarvertrag abgeschlossen, werden die sog. Fachplaner mit ins Boot geholt. Das sind diejenigen, die im Bereich Statik, Elektroinstallation, Brandschutz, Heizungsinstallation das Vorhaben in ihrem Bereich fachlich umsetzen. Danach erfolgen weitere Beratungen und Abstimmungen und die Erstellung eines genehmigungsfähigen Brandschutzkonzeptes.
Das und auch die Berechnungen des Statikers müssen dann zur Genehmigung bei den relevanten Ämtern eingereicht werden.
Während die Unterlagen geprüft werden, wird bereits ein Bauablaufplan erstellt und zwar auf den Tag genau, denn schließlich brauchen die Handwerker, wenn es losgeht, Zutritt zur Wohnung der betreffenden Mitglieder.

Während wir auf die Baugenehmigung warten, wird das Vorhaben bereits den Mitgliedern angekündigt, damit sie spätestens drei Monate vor Baubeginn informiert sind.

Ist die Baugenehmigung erteilt, werden die konkreten Ausführungsunterlagen erarbeitet, ganz genau festgelegt, was wie durchgeführt wird: Welche Wanddurchbrüche müssen erfolgen, welche Kabel sind in der Wohnung zu verlegen, wie werden die Erd- und Fundamentarbeiten gemacht und so weiter.
Diese Detailplanungen dienen als Basis für die Ausschreibung, sind die Grundlage für eine fundierte Kalkulation der Handwerksfirmen.

In Abstimmung mit den Architekten werden dann die Aufträge an die Firmen vergeben, die sich um den Auftrag bemüht und am Ausschreibungsverfahren beteiligt haben.

Unsere Mitarbeiter sorgen dafür, dass der Bereich, in dem gebaut werden soll, für die Handwerker frei und zugänglich ist. Außen sind das Grünanlagen, die z.T. entfernt oder zurück geschnitten werden müssen und die Anschluss an

die Baumaßnahme wieder hergestellt werden. In den Wohnungen müssen Elektroleitungen verlegt, Heizkörper versetzt, neue Steigestränge für die Heizung verlegt werden u. a. m.

Um z.B. einen Hausanschluss verlegen zu dürfen, muss wiederum eine Genehmigung der Stadtwerke eingeholt werden. Und damit es keine bösen Überraschungen gibt, müssen auch die Pläne für alle anderen Leitungen wie Wasser, Abwasser, Gas, Fernwärme, Telekom, Kabelfernsehen eingeholt und überprüft ggf. umverlegt werden.

Noch immer kann es nicht losgehen, denn jetzt sind alle Wohnungen zu begehen, eine Bestandsaufnahme der baulich-technischen Beschaffenheit zu machen und Gespräche mit den Mitgliedern zu führen.

Liegen alle Genehmigungen, alle Pläne, alle Verträge vor, kann man starten und dann folgt der Bau den Planungen – meistens jedenfalls. In der nebenstehenden Auflistung ist der geplante Ablauf kurz und knapp dargestellt.
Bereichsleiter Sven Lorber könnte wohl ganze Bücher füllen, was es trotz akribischer Vorbereitung für unvorhersehbare Ereignisse schon alles gab. Leitungen, die in den Plänen nicht verzeichnet waren, dann aber bei der Fundamentgründung „gefunden" wurden, nicht genehmigte Kranmontagen, sich in unglaubliche Höhen schwingende Baupreise nicht nur bei den Handwerksfirmen, sondern auch von der Industrie, Genehmigungen, die lange auf sich warten lassen, weil die Ämter die Flut der Anträge kaum schaffen abzuarbeiten …

Wenn dann aber alles geschafft ist, können die Bewohner sich über ein paar Quadratmeter Freiluftresidenz freuen. Allen anderen versprechen wir, möglich zu machen, was immer möglich ist aus baulicher, technischer und wirtschaftlicher Sicht. Es wird nicht überall klappen, auch deshalb hat sich unsere Genossenschaft seit 10 Jahren stark gemacht für eine Neugestaltung der Geraaue, die jetzt alles bietet, was Freizeit und Erholung an frischer Luft betrifft. Und auch an der Gestaltung der unmittelbaren Umgebung unserer Häuser arbeiten wir. Wenn Sie vor die Tür treten, soll es einfach schön sein.

Bauablauf Balkonanbau

Bauarbeiten, weitestgehend dargestellt in chronologischer Abfolge (manche Arbeiten laufen zeitgleich)

- Baufeldfreimachung, Gehölzrückschnitt
- Tiefbauarbeiten Elt Kabel für Umverlegung Hausanschlüsse
- Umklemmen und Anschluss der neuen Elektro-Hausanschlüsse
- Tiefbauarbeiten für Fundamente
- Betonieren der Fundamente
- Umverlegen der Heizkörper in den Wohnungen
- Gerüststellung aller Gerüsttürme
- „Vorschneiden" der Rohbauöffnung Fenster
- Ankerplatten-Fassade für Balkon setzen
- Betonelemente (herausgeschnittene) entfernen
- Fenstereinbau
- Malerarbeiten in den Wohnungen und an der Fassade
- Stellung der neuen Balkonanlagen
- Restarbeiten
- Freigabe der Anlagen durch den Statiker

Der erste gute Eindruck

Neu angelegte Rabatten und schön bepflanzte Blumenkübel

Eine Redewendung besagt, es gäbe keine zweite Chance für den ersten Eindruck. Und der ist bekanntermaßen prägend für die Einschätzung und Bewertung dessen, was man wahrnimmt.
Uns ist bewusst, dass es nicht reicht, Gebäude instand zu halten und zu modernisieren, ganz zu schweigen davon, dass dies eine schier unendliche Aufgabe ist. Wir investieren auch in ein gutes Wohnumfeld. Seit einiger Zeit werden die Rabatten an vielen unserer Gebäude neu angelegt mit dem Ziel, von Grün und Blüten umgebene Eingangsbereiche zu schaffen, die zudem vergleichsweise pflegeleicht sind.
Für die Umsetzung haben wir einen langjährigen Gartenbau-Partner verpflichten können und unsere Mitarbeiter legen auch selbst mit Hand an. Denjenigen Mitgliedern sind wir besonders dankbar, die sich selbst nicht scheuen, Unkraut aus den Anpflanzungen zu entfernen und mit Hacke & Co. zur Pflege beizutragen. Auch die Concierges kümmern sich um die Anpflanzungen.
Um den gärtnerischen Aufwand zu minimieren und um den langen, trockenen Perioden der letzten Sommer gerecht zu werden, wurde ein entsprechendes Pflanzkonzept entwickelt.

Sträucher und Stauden korrespondieren dabei mit Grünanlagen. Diese wiederum beinhalten unterschiedliche Grassaaten, die in ihrer Gesamtheit Hitze und größerer Beanspruchung Rechnung tragen. In der Tiergartensiedlung sind schon einige solcher Flächen angelegt worden, jetzt wurden weitere Bereiche überarbeitet, wie unsere Bilder zeigen.

Zudem wurden an verschiedenen Standorten Blumenkübel positioniert und bepflanzt. Leider wurden aus den Pflanzkübeln in der Lilo-Herrmann-Straße Anfang des Jahres die Pflanzen gestohlen, nach Ostern wurde neu bepflanzt. Doch erneut waren Diebe am Werk, sodass erneut Ersatzpflanzen gekauft und gesetzt werden mussten.
In der Eislebener Straße wurde der vorhandene Kübel neu bepflanzt, in der Rigaer Straße 1 – 9 wurden sie gereinigt, teilweise ausgetauscht und mit Pflanzen bestückt.

Rund 70.000 Euro investiert unsere Genossenschaft pro Jahr in Außengestaltung.
Wir danken allen Mitgliedern, die unseren Bemühungen Anerkennung und Unterstützung zuteil werden lassen.

Jetzt ist unsere Zeit!

Garten und Balkone in voller Blüte – mitunter bis in den Herbst

Wer einen Balkon hat, kann hier seinen grünen Daumen unter Beweis stellen, wenn auch auf einer sehr überschaubaren Fläche. Dennoch – ein Pflanzgefäß mit Kräutern, wenige Meter von der Küche entfernt, macht sich gut. Wer seine gärtnerischen Fähigkeiten aber voll entfalten will, der findet in einem Schrebergarten sein Glück. Und dieses Glück steht in diesen Tagen in voller Blüte, was viele Zierpflanzen betrifft und eine reiche Ernte an Beerenobst, Salat & Co verspricht. Auch wird jetzt bereits erkennbar, wie die Apfel-, Quitten- und Kürbisernte in wenigen Wochen wohl ausfallen dürfte.

Im vergangenen Jahr machte ein kräftiger Frost im Mai die Obsternte vielerorts schmal oder verhinderte sie ganz. In diesem Jahr war das nicht so. Dennoch kämpfen wir auch jetzt wieder mit für unsere Gefilde zu hohen Temperaturen.

Gärtner haben im Sommer alle Hände voll zu tun. Bei vielen Stauden braucht es im Juli nur wenig Pflege, damit sie blühfreudig bleiben. Ein Rückschnitt – mal komplett, mal vorsichtig – ermöglicht bei etlichen Arten eine zweite Blühzeit nach wenigen Wochen. Jetzt zu düngen, gibt den Pflanzen Kraft für den zweiten Durchlauf.

Theoretisch genügt es z. B. beim Frauenmantel, abgeblühte Pflanzenteile zu entfernen, praktisch sorgt aber ein radikaler Rückschnitt für einen kräftigen Neuaufbau. Gleiches gilt für Katzenminze, Vergissmeinnicht und Storchschnabel. Im Gegensatz dazu werden beim Phlox und beim Sonnenauge nur die welken Teile herausgenommen.

Auch die Dahlien kommen nun in die Gänge. Mitunter können die Stengel die schweren Blütenköpfe nicht tragen, besonders dann, wenn durch Regen oder Bewässerung sich noch mehr Gewicht findet. Dahlien sollten deshalb vor der voll entwickelten Blüte mit Pflanzenstützen stabilisiert werden.

Englischer Rasen oder Wiese: Wer es grün haben will, muss dem Rasen vor allem eines geben: Wasser. Dabei sollte folgende Regel beachtet werden: Dem Rasen viel Wasser geben, dann drei bis vier Tage pausieren. Das gibt ihm mehr Kraft, als täglich wenig zu beregnen.

Schrebergartenglück gibt es in vielen Anlagen nahe unserer Wohngebiete.

Treffen, reden, gemeinsam Zeit verbringen

Die Gemeinschaftsräume unserer Genossenschaft bieten Raum für Begegnungen – unter Nachbarn, Freunden oder für Feste mit der Familie. Sie haben sich als Treffpunkte bewährt und werden seit nunmehr 20 Jahren rege genutzt, sieht man einmal von den vergangenen Monaten ab, in denen dies nicht möglich war. Raum für Raum wird jetzt in die Kur genommen. Ein sowohl zeitgemäßes als auch gemütliches Ambiente wird geschaffen.

Derzeit wird die Neugestaltung des Gemeinschaftsraumes in der Eislebener Straße 3 vorbereitet. Auf dem Papier ist er quasi schon „wie neu", wie die nebenstehenden Entwürfe zeigen. Farblich gut aufeinander abgestimmt entfalten Möbel, Bilder und Wände eine modern-hyggelige Atmosphäre. Der Raum soll – ganz nebenbei – auch zeigen, wie man sich auch mit überschaubarem Budget schön einrichten kann.

Vierundzwanzig Menschen finden an Tischen und auf Stühlen im Hauptraum Platz. Die voll ausgestattete Küchenzeile (mit Geschirrspüler, Kaffeemaschine, Geschirr und Besteck für 28 Personen) wird komplettiert durch einen erhöhten Tisch, an dem weitere vier Personen auf Barhockern Platz finden – die perfekte Einladung auf einen Kaffee im kleinen Kreis.

Im Nebenraum gibt es drei gemütliche Ohrensessel. Hier kann man sich zu Gesprächen, Spielen oder einfach zum Lesen niederlassen.
Unsere Abteilung „Wohnen aktiv" bietet vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung an, die ebenfalls in den Gemeinschaftsräumen stattfinden. Dazu zählen u.a. Kaffeerunden, Bastelnachmittage und verschiedentlich Vorträge.

Hier die Übersicht über unsere Gemeinschaftsräume:

Karl-Reimann-Ring 2/95
Gemeinschaftsraum Fahrstuhletage
Karl-Reimann-Ring 5 Gemeinschaftsraum 1. OG
Rigaer Straße 2/01 Leseraum EG
Rigaer Straße 2/07 Fitnessraum EG
Rigaer Straße 5 Gemeinschaftsraum 1. OG
Rigaer Straße 8 Gemeinschaftsraum 1. OG
Sofioter Straße 8 Gemeinschaftsraum 1. OG
Sofioter Straße 7/01 Fitnessraum 1. OG
Lilo-Herrmann-Straße 3/33
Gemeinschaftsraum Fahrstuhletage
Mainzer Straße 2/00 L Gemeinschaftsraum EG
Eislebener Straße 3 Gemeinschaftsraum EG

Unverzichtbar:
Sport für Kinder und Jugendliche

Unsere Genossenschaft leistet wichtige Unterstützungsarbeit

Unsere Genossenschaft unterstützt seit vielen Jahren Vereine, die sich insbesondere auch dem sportlichen Nachwuchs zuwenden. Dazu gehören Erfurts größter Verein, der SSV Nord, mit vielen unterschiedlichen Sektionen und auch der Basketball Club Erfurt.

Mit den Basketballern verbindet die WBG Zukunft seit 2015 eine Kooperation, in deren Rahmen u.a. der WBG-Zukunft-Grundschulcup durchgeführt wird. Hier treten Teams im Grundschulalter gegeneinander im Turnier an, zusätzlich wird der WBG-Dribbling-Parcours von den Kindern absolviert.
Auch das (normalerweise) jährlich stattfindende Basketballcamp in den Herbstferien wird von unserer Genossenschaft gefördert. An jeweils drei Tagen können sich hier 50 Kids im Alter zwischen sechs und 15 Jahren körperlich betätigen und den Teamgeist stärken.

Tradition ist längst der Streetball-Cup auf dem Basketballfeld in der Essener Straße, der ebenfalls die Begeisterung für den Sport fördert. Hoffentlich kann auch er bald eine Neuauflage erfahren.
Im vergangenen Jahr hat unsere Genossenschaft zudem die digitale Ausbildung für insgesamt acht Trainer finanziert und sie konnten damit die pandemiebedingte Pause sinnvoll nutzen.

Zum Familienfest im Steigerwaldstadion am 11. Juli präsentierte sich der SSV Nord mit seinem großen, neun Sportarten umfassenden Portfolio. Sowohl unsere Genossenschaft als auch die WBG Erfurt engagieren sich bei der Durchführung des Zooparklaufes.
In diesem Jahr neu ist der WBG-Zukunft-Geraauenlauf, der ebenfalls vom SSV Nord organisiert und durchgeführt wird.

Geraauenlauf aus der Taufe gehoben

Ideale Laufbedingungen entlang der Gera

Am 12. September soll erstmals der Geraauenlauf der WBG Zukunft stattfinden, der durch den SSV Nord veranstaltet wird. Zwischen 9 und 12 Uhr werden drei Laufwettbewerbe ausgetragen: ein Halbmarathon über 22 Kilometer, ein sog. Jedermannslauf über fünf Kilometer und ein Bambini-Lauf. Start und Ziel werden auf dem Sportplatz Essener Straße sein.

Der Lauf trägt u.a. den Namen unserer Genossenschaft im Rahmen unserer Kooperation mit dem SSV Nord. Die Veranstaltung wird auf Wunsch der Stadtverwaltung eingebettet in die „Feierliche Übergabe der gesamten Geraaue an die Bürgerinnen und Bürger“, zu der Anwohner und Gäste herzlich willkommen sind.

Impressum
Herausgeber: Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG, Mittelhäuser Straße 22, 99089 Erfurt, Tel.: 0361/ 7 40 79 - 0, www.wbg-zukunft.de, zukunft@wbg-zukunft.de Gestaltung und Produktion: K-concept GmbH & Co. KG, Tel.: 03 62 01/59 000 Fotos: K-concept GmbH & Co. KG, WBG Zukunft eG Redaktion: WBG Zukunft eG, K-concept GmbH & Co. KG Redaktionsschluss: 14.06.2021

Neue Bänke und ein Tisch

für die Hausgemeinschaft

Robuste Stahlmöbel hat jetzt die Hausgemeinschaft der Sofioter Straße 7 – 9 erhalten. Am schön bepflanzten Hochbeet neben dem Eingang wurden zwei Bänke und ein Tisch auf kleine Fundamente gesetzt. Witterungsbeständig und mit Kissen und Polstern auch gemütlich, wurde so der Treffpunkt für die Mieter ausgestattet.
Die hatten sich zuvor mit privaten Möbeln zu helfen gewusst, die Sitzecke schön gestaltet, die Blumenbeete liebevoll gepflegt. Zwei schon lange dort befindliche Holzbänke waren vom Objektbetreuer Thomas Günther bereits aufgearbeitet und neu gestrichen worden.

Wenn eine Hausgemeinschaft das möchte, kann sie für die Grünfläche vor oder hinter ihrem Haus eine Bank erhalten, wo man sich treffen und gemütlich beieinander sitzen kann. Einzige Voraussetzung: Man muss sie bei uns ganz unkompliziert und formlos beantragen.

Und so geht's: Schicken Sie uns eine originelle Begründung, warum gerade Ihre Hausgemeinschaft eine oder zwei wetterbeständige, fest montierte Bänke braucht. Melden Sie sich unter 0361/740 79 120 oder per E-Mail unter marketing@wbg-zukunft.de.

Concierges

für Service, Sicherheit und Ordnung

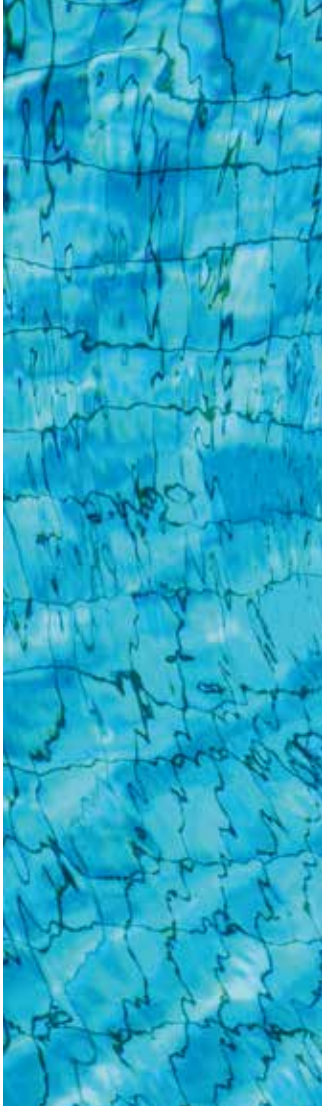
Die Services eines Concierges werden von unserer Genossenschaft in verschiedenen Häusern angeboten. Von der Loge aus ist zu sehen, wer das Haus betritt – ein wichtiger Aspekt in Sachen Sicherheit und Ordnung. Gerade dort, wo viele Menschen in einem Haus leben, wo Gäste (auch ungebetene) vor den Türen stehen, gilt es, aufmerksam zu sein. Kleine Dienste stehen den Bewohnern eines Hauses dann frei, die der oder die Concierges dann gern ausführen.
Und das sind die Aufgaben eines Concierges:

- Betreuung der vermieteten Wohnungen
- Kontaktpflege und Schnittstelle zwischen Mietern, Lieferanten und anderen Dienstleistern
- tägliche, ausgedehnte Servicezeiten
- Entgegennahme von Post und Paketlieferungen

Leider ist es nicht überall möglich, Concierges einzusetzen.
Hier aber sind Gebäude, die einen solchen Service bieten:

Lilo-Herrmann-Str. 1 – 3
Karl-Reimann-Ring 4 – 6
Karl-Reimann-Ring 2 – 3
Rigaer Straße 1 – 3
Rigaer Straße 4 – 6
Rigaer Straße 7 – 9
Sofioter Straße 7 – 9

Baden im Norden



In diesem Jahr ist der Frühling ausgefallen. Nach langanhaltender Kälte schnellten die Temperaturen fast schlagartig in sommerliche Höhen, erste Hitzewellen erreichten uns. Verspätet wurde die Freibadsaison eröffnet – Corona hatte auch hier großen Einfluss. An hohe Temperaturen jenseits der 30 Grad haben wir uns in den vergangenen Jahren bereits gewöhnt und wissen inzwischen damit umzugehen. Ziel vieler Ausflüge sind daher Freibäder, Bade- und Baggerseen, denn Abkühlung tut gut und not.

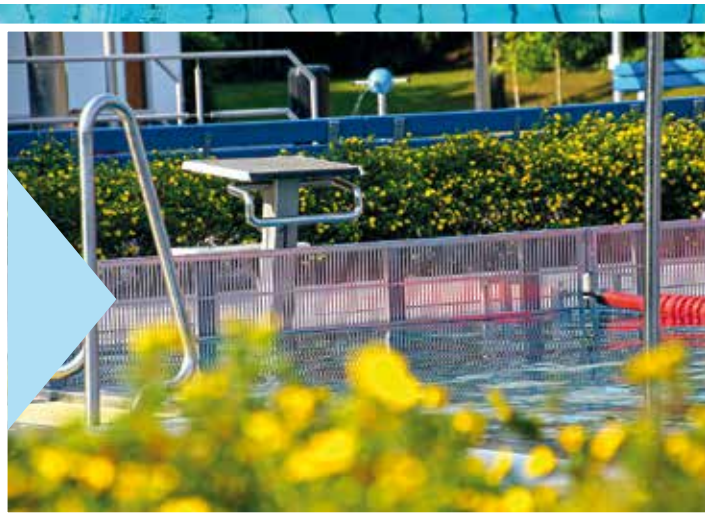
Kaum ein Stadtteil Erfurts bietet dabei so attraktive Optionen wie der unsere: Nordbad, Nordstrand und das Freibad Stotternheimer See. Da alle sehr nahe liegen und schnell erreicht werden können, ist selbst nach Feierabend noch eine erfrischende Schwimm- oder Baderunde drin. Wer in diesem so merkwürdigen Jahr aus nachvollziehbaren Gründen nicht gen Süden fliegt, hat also Badevergnügen fast vor seiner Haustür.

Und dann gibt es noch die Gewässer, in denen man nicht badet, aber vielleicht den großen Zeh (oder auch mehr) eintaucht und das sind all die inzwischen zugänglich gemachten Uferbereiche entlang der neu gestalteten Geraaue – zum Beispiel am Klärchen, an der Pappelstiegbrücke in der Nähe der Györer Straße. Der Auenteich ist zu kalt zum Baden, aber für ein gutes frisches Klima nicht zu unterschätzen.

Wir zeigen die „richtigen" Bademöglichkeiten hier im Überblick:

Das Nordbad

Thüringens größtes Freibad wurde 2010 vollständig modernisiert, neu gestaltet und behindertengerecht angelegt.
Es verfügt über ein beheizbares 50-Meter-Sportbecken, ein solarbeheizbares Flachwasserbecken mit Schalen- und Breitwellenwasserrutsche, einen Strömungskanal, Massagedüsen, Nackenduschen, Massageliegen und Bodenbrodler.
Der Sprungturm erlaubt das Eintauchen ins kühle Nass aus drei und fünf Metern Höhe.



Ein Kleinkinderbecken mit Wasserkanone und ein Boot mit Steuerrad stehen den Knirpsen zur Verfügung. Ein Volleyballfeld, mehrere Tischtennisplatten und ein Seilgerüst zum Klettern runden das Aktivitätsangebot ab.

Das Bad hat eine lange Historie. Die unten stehenden Bilder zeigen, wie in anderen Epochen gebadet wurde oder Wettgekämpfe stattfanden.

Baggerseen im Norden

Unter einer Oberbodenschicht lagern in unserem Stadtteil Kiessande, die die Gera während der letzten Eiszeit auf ihrem Weg vom Thüringer Wald zur Unstrut hier abgelagert hat. Seit rund 18.000 Jahren nimmt die Gera einen anderen, ihren heutigen Flussverlauf.
Bis zu zwölf Meter dick ist diese Kiesschicht und das Material wichtig für das Baugewerbe. Gewaltige Bagger fressen sich in den Boden. In die so entstehenden Gruben dringt das Grundwasser ein. So entstanden u.a. auch die Baggerseen in Alperstedt, Kühnhausen. Kies wird noch immer abgebaut, es entstehen weitere Wasserflächen, in ihrer Gesamtheit als Erfurter Seen bezeichnet.

Das Strandbad Stotternheim

1984 am Westufer des Stotternheimer Sees eröffnet, erstreckt es sich auf rund drei Hektar Wasser- und vier Hektar Erholungsfläche. Der Strand ist mit hellem, feinem Sand bedeckt, Strandkörbe gibt es. Die Bezeichnung Strandbad passt.

Auch ein Becken für kleine Kinder ist da. Rutsche und Spielplatz komplettieren das Programm für die Kids. Beachvolleyballplätze, Basketballkorb und Tischtennisplatten, Fitnessgeräte offerieren vielseitige Möglichkeiten zur Bewegung.
Ein Grillplatz für bis zu 20 Leute, ausgestattet mit Bänken, Tischen und steinernen Grillzylindern steht den Besuchern offen. Auch einen FKK-Strand gibt es hier.

Der Nordstrand

Er wurde 1972 eröffnet und bietet Sandstrand und weite Rasenflächen zum Sonnen und für sportliche Aktivitäten. Er ist stadtnah gelegen und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreichbar. Ein alter Baumbestand sorgt für schattige Plätze. Erwähnenswert ist die sehr hohe Wasserqualität.
Nicht nur baden und sonnenbaden kann man hier, sondern auch tauchen (lernen), Wasserski und Sportfischen sind möglich. Eine Wasserski- und Wakeboardanlage befindet sich hier. Drei Beachvolleyball- und zwei Beachsoccerplätze ergänzen das Badevergnügen, ebenso ein schön angelegter Naturlehrpfad.

Zeit, zu verreisen

Mehr als 100 Gästewohnungen für Genossenschaftsmitglieder

Unsere Genossenschaft hat fünf Gästewohnungen eingerichtet, die den Mitgliedern zur Verfügung stehen, um eine attraktive und dennoch preisgünstige Übernachtungsmöglichkeit für ihre Gäste zu bieten. So wie wir, unterhalten auch andere Genossenschaften in der ganzen Republik Gästewohnungen. Wer möchte, kann diese als Urlaubsdomizil anmieten. Dafür ist jetzt der aktuelle Katalog erschienen, der mehr als 100 Wohnungen in Deutschland aufzeigt.

„Sie sind in Ausstattung und Ambiente vergleichbar mit Ferienwohnungen und überzeugen mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Schon beim Lesen der Beschreibungen von Ausstattung, Größe und Preisen sowie der vielen Anregungen zu Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen kommt Urlaubsstimmung auf. Jetzt heißt es sich beeilen, die passende Gästewohnung aussuchen, anrufen, mailen oder gleich über die Website eine Buchungsanfrage stellen. Wenn die Wohnung zum Wunschtermin frei ist, erhalten Sie einen Vertrag und vereinbaren Termin und Zeitpunkt der Schlüsselübergabe", heißt es im Katalog.

Die aktuellen Kataloge können in unserer Geschäftsstelle Mittelhäuser Straße abgeholt oder per Download aus dem Internet heruntergeladen werden unter www.wbg-zukunft.de.

Wir wünschen viel Spaß bei der Urlaubsplanung!

Mitglieder werben Mitglieder

Angaben des Werbers:

Name, Vorname: .....

Mitglieds-Nr.: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Datum/Unterschrift: .....

Ich mache mit bei der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder". Ich habe einen Interessenten/eine Interessentin für die Mitgliedschaft in der WBG Zukunft eG gewonnen.

Angaben des Interessenten:

Name, Vorname: .....

Mitglieds-Nr.: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Datum/Unterschrift: .....

ganz schön abenteuerlich!

FAMILIENFEST,

mal völlig anders, aber (gewohnt) abwechslungsreich

Am Sonntag, den 11. Juli, 11 bis 17 Uhr konnte endlich wieder unser traditionelles Familienfest stattfinden. Weil in diesem Jahr die BUGA zu Gast im egapark ist, haben wir gemeinsam mit den Verantwortlichen der Arena GmbH eine tolle Alternative gefunden: das Steigerwaldstadion.

Naheliegend ist, dass das Thema Sport im Mittelpunkt stand und wir ein sportiv angehauchtes Bühnenprogramm für die ganze Familie bieten konnten. Verschiedene Erfurter Sportvereine präsentierten sich und animierten die Besucher zum Mitmachen. Die Wohnungsbaugenossenschaften Erfurt und Zukunft sowie die Volksbank Thüringen Mitte präsentierten sich (gewohnt) vielfältig mit tollen Aktionen.

Michael Wenkel vom MDR begleitete die Besucher als Moderator über den Tag. Die Band ANNRED führte die Besucher mit leidenschaftlich arrangierten Interpretationen großer Hits durchs Programm. Und sie kamen nicht allein: Im Gepäck hatten Sie Stevie T.! Das Robbie Williams-Double eroberte die Herzen der Fans des britischen Sängers mit seiner (Un)verwechselbarkeit im Sturm. Auch für die Kinder konnte der Regionalverbund tolle Künstler gewinnen: Beim Drum Circle mit Andi Schulze und dem Piratentheaterstück von Mitossi konnten wir in viele glückliche Kinderaugen schauen. Abgerundet wurde das Bühnenprogramm von Beatrice Thron und Björn Sauer vom Erfurter Kabarett mit dem Stück „Games of Thron - eine Frau im MittelAlter". Herzhaftes Lachen war hier garantiert. Safari, Survival und Spannung: die perfekte Ausstattung von SportScheck wurde in Form einer Modenschau von den Rüberg Models präsentiert.

Alles in allem blicken wir auf einen tollen Tag zurück und danken für Ihren Besuch! Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Impressionen vom Familienfest 2021 finden Sie auf unserer Website **www.erfurter-genossenschaften.de**.

Wir verabschieden

Wie schon seit längerem im Gespräch und nun auch der Presse zu entnehmen war: die WBG Einheit scheidet zum Jahresende, im 15. Jahr seines Bestehens, aus dem Regionalverbund aus. Für die langjährige Zusammenarbeit danken wir der WBG Einheit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Künftig bietet der Verbund den Mitgliedern der WBG Erfurt und Zukunft die bereits bewährten sowie neue, attraktive Zusatznutzen. Die strategische Neuausrichtung des Verbundes ermöglicht es, sich anderen (auch branchenfremden) Genossenschaften zu öffnen und Kooperationen anzubieten.

Wir halten Sie gern auf dem Laufenden!

Alles neu hat der Mai gemacht....

Ende August müssen wir unsere Geschäftsführerin Frau Dr. Kerstin Waterstradt in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Deshalb ist es an der Zeit, eine Staffelstabübergabe vorzubereiten. Mit Freude dürfen wir die Nachfolge vorstellen: Sophie Pohl, Büroleiterin des Regionalverbundes. Frau Pohl ist seit 1. April beim Verbund angestellt.

Nun bleibt noch Zeit für Einarbeitung und Übergaben, bevor sie ab 01.09.2021 das Ruder allein in die Hand nimmt. Aber nicht nur die Personalie hat sich verändert. Auch die Geschäftsstelle des Regionalverbundes finden Sie nun unter der Adresse:
Anger 58/Zugang Borngasse, 99084 Erfurt.

REGIONALVERBUND DER ERFURTER GENOSSENSCHAFTEN
ANGER 58 I 99084 ERFURT
Tel. (0361) 51 80 50 23 I info@erfurter-genossenschaften.de
www.erfurter-genossenschaften.de

DIE GENOSSENSCHAFTEN
... für Ihre Region

Der Moskauer Platz

Gute Infrastruktur, grüne Lunge und ein freundliches soziales Miteinander

Der Erfurter Norden – das sind die Bereiche entlang der Nordhäuser Straße, die Stadtteile Rieth, Ilversgehofen mit Johannesplatz, der Berliner und der Moskauer Platz, der Rote Berg. Dazu zählen auch die eingemeindeten Orte Gispersleben, Kühnhausen, Tiefthal, Mittelhausen und Stotternheim.

Unser Norden präsentiert sich in großer Vielfalt. Seine Architektur legt Zeugnis ab von der jeweiligen Entstehungsgeschichte. Da gibt es alte, dörfliche Strukturen, Gründerzeithäuser, Bauhausstil, Plattenbauten und auch ganz neue, zeitgenössische Architektur. Die in vielen Bereichen großzügige Weitläufigkeit und das grüne Band entlang der Gera prägen den Erfurter Norden ebenfalls auf ganz besondere Weise.

Dass die Stadtteile viele infrastrukturelle, kulturelle und landschaftliche Vorzüge haben, kommt nicht von ungefähr. Immer machen sich besonders aktive Menschen und Unternehmen verdient um die Entwicklung. Dazu gehören auch die ehrenamtlichen Ortsteilbürgermeister und ihre Ortsteilräte. Sie engagieren sich und sorgen dafür, dass die Ortsteile im Stadtrat gehört werden. Sie bringen Projekte auf den Weg, die den Bewohnern am Herzen liegen. Sie sorgen dafür, dass Missstände abgestellt, die Bedingungen verbessert werden. Oft ein jahrelanger, mitunter zermürbender Prozess. Die Spielräume sind begrenzt – hauptsächlich durch die Finanzlage der Stadt. Und dennoch: Vieles wurde und wird auf den Weg gebracht, die Verbesserungen sind überall unübersehbar. Wir begleiten die Ortsteilbürgermeister durch „ihr" Wohngebiet, zeigen Erreichtes und sprechen über Geplantes und Gewünschtes.
Heute geht es um den Moskauer Platz, an dessen Entwicklung Ortsteilbürgermeister Torsten Haß und die Mitglieder des Ortsteilrates einen nicht unerheblichen Anteil haben.

Beginnen wir mit dem Neuen, den Highlights: Direkt hinter den Wohnhäusern erstreckt sich nun entlang der Gera Thüringens größter Landschaftspark. Damit nicht genug – eine der besonderen Attraktionen ist der neu angelegte Auenteich mit einer sehenswerten Uferbepflanzung und mit Grün- und Freizeitanlagen.

Ebenso neu, ebenso bemerkenswert ist das kleine Wasserkraftwerk nahe des Auenteiches. Durch die Stromerzeugungsanlage fließt Wasser aus der Schmalwassertalsperre. Weil sich der Bedarf an Trinkwasser seit 1990 nahezu halbiert hat, wird es nicht mehr für die Trinkwasserversorgung benötigt.

Die Kapazität von 21 Millionen Kubikmetern Wasser wird nun im Kraftwerk in Ökostrom verwandelt. Zusammen mit einer in Gotha entstehenden Wasserkraftanlage werden rund acht Millionen Kilowattstunden erzeugt. Das entspricht in etwa dem Jahresbedarf von 4.000 Haushalten. Mehr als 5.000 Tonnen CO_2 pro Jahr werden so vermieden.

Fast neu, in jedem Falle aber ein Highlight, ist, dass das Wandmosaik des spanischen Künstlers Josep Renau wieder in seine Heimat Moskauer Platz zurückgekehrt ist. Nach aufwändiger Restaurierung wurde die Neuinstallation des Werkes „Die Beziehung des Menschen zu Natur und Technik“ 2019 feierlich eingeweiht. Seine neue Position ist eigentlich die alte. Damals noch am Kultur- und Freizeitzentrum Moskauer Platz, heute am Einkaufszentrum „Moskauer Meile“. Die neue Trägerkonstruktion wurde so erstellt, dass das international beachtete Kunstwerk unabhängig bleibt vom baulichen Zustand des Gebäudes. Sieben Meter hoch und 30 Meter lang ist das Mosaik.
Hierfür hatte sich der Ortsteilrat um Bürgermeister Torsten Haß stark gemacht. Einem Förderverein stand er vor, der sechs Jahre lang das Projekt vorantrieb, Geld sammelte, die Politik überzeugte, Mitstreiter suchte und schließlich fand.
Corona verhinderte bislang, dass der Erfolg gebührend mit den Anwohnern und Akteuren gefeiert werden konnte. Jetzt gibt es einen Termin für ein Fest am 19. August unter Vorbehalt der dafür erforderlichen Genehmigung. Unsere Genossenschaft wird sich aktiv daran beteiligen. Vis-à-vis zum Mosaik wurden Bänke positioniert. Von hier aus kann man das Kunstwerk in Ruhe betrachten oder einfach nur unter Schatten spendenden Bäumen sitzen. In Kürze werden hier noch Informationstafeln installiert, die die Restauration dokumentieren.

Wir treffen Torsten Haß im Saal des Mehrgenerationenhauses in der Moskauer Straße 114. Eine Wand ziert eine bildliche Darstellung des Renau-Mosaiks. Hier treffen sich die Mitglieder des Ortsteilrates, um jene Projekte auf den Weg zu bringen, die für das Wohngebiet wichtig sind. Der Saal wird außerdem genutzt für Weihnachts- und gemeinsame Geburtstagsfeiern der Anwohner. „Es ist wichtig, einen solchen Treffpunkt zu haben, um das soziale Miteinander aufrecht zu erhalten“, ist der Bürgermeister überzeugt. Quartalsweise werden alle Jubilare, die zwischen 70 und 100 Lebensjahren einen jeweils runden Geburtstag feiern, hierher eingeladen, um gemeinsam zu feiern. Dann führen Kita- und Schulkinder Programme auf, es gibt Kaffee, Kuchen und ein kleines Präsent. Corona hat das nunmehr zweimal verhindert. 2020 wurden deshalb die Präsente und Glückwünsche nach Hause gebracht. Auch in diesem Jahr wird das so sein.

Ortsteilbürgermeister Torsten Haß vor dem restaurierten Mosaik von Josep Renau

Mehrgenerationenhaus Moskauer Straße 114

Und noch etwas ist der Pandemie zeitweise zum Opfer gefallen: Das Stadtteilfest, das seit vielen Jahren immer am letzten Juni-Wochenende am Mehrgenerationenhaus veranstaltet wird. In diesem Jahr wird es eine Veranstaltung zur Einweihung der neu gestalteten Geraaue geben. Dort bringt sich der Ortsteilrat mit ein und auch der SSV Nord wird einen wich-

Abgesenkte Bordsteinkanten in der Moskauer Straße

tigen Beitrag leisten, wenn erstmals der WBG-Zukunft-Geraauenlauf stattfindet. Im kommenden Jahr soll das traditionelle Stadtteilfest wieder seinen angestammten Platz im Veranstaltungskalender einnehmen.

Auch um die Erhaltung der Infrastruktur mühen sich die Mitglieder des Ortsteilrates. So geht es immer wieder um die Zustandsverbesserung von Straßen und Wegen. 2019 und 2020 wurden z.B. die Bordsteine im Bereich Bukarester und Sofioter Straße abgesenkt, um Parkplätze leichter befahrbar zu machen. 40.000 Euro wurden hier investiert. 2021 sollen in einigen Bereichen wieder die Fußwege ausgebessert werden, im Spätsommer ist z.B. der Fußweg zwischen Turnhalle und Schule dran. Auch im Bereich der Straßenbahnhaltestelle Thüringen-Park, wo Verwerfungen in den Gehwegplatten auftraten, wird Hand angelegt. 15.000 Euro werden diese Straßenbaumaßnahmen kosten.

Im Spannungsbogen zwischen täglichem Bemühen, dem Erreichen des Machbaren und den Wünschen der Anwohner hat der Ortsteilrat gut zu tun, um das Wohngebiet attraktiv zu halten.
Es punktet nicht nur mit seiner grünen Lunge, sondern auch mit den hervorragenden Einkaufsmöglichkeiten. Der Thüringen-Park ist das größte Shopping-Center des Freistaates. Rund 100 Ge-

Ausflugsziel und Treffpunkt für Mitglieder:

Das Café am See

schäfte gibt es hier. Die schon erwähnte Moskauer Meile ist ein guter sog. Nahversorger, hält also alles parat, was für den täglichen Bedarf benötigt wird. Baumarkt und Tankstellen sind nicht weit.

Auch ein großes Ärztehaus mit 100 Fachärzten und mit einer Apotheke findet sich am Moskauer Platz. Kindertagesstätte, Schule, beste Anbindung an Bus und Straßenbahn seien genannt für die gute Infrastruktur. Nicht zuletzt die Nähe zur angrenzenden dörflichen Struktur des Ortsteiles Gispersleben und dessen schönem Kiliani-Park machen den Charme des Wohngebietes aus.

Das Engagement unserer WBG für die Neugestaltung der Geraaue hat ganz handfeste genossenschaftliche Interessen: Wir wollten das Umfeld unserer Wohnungen, die allesamt im Erfurter Norden und in kurzer, fußläufiger Distanz zur Gera liegen, deutlich aufgewertet wissen. Weder die Stadt und noch weniger unsere WBG wären in der Lage gewesen, eine solche Aufwertung finanziell zu schultern. Mit den Mitteln, die im Zuge der Bundesgartenschau und der Stadtentwicklung von Bund und Land in den Erfurter Norden flossen und den anteiligen Kostenübernahmen durch die Stadt ist etwas Einzigartiges entstanden. In diesem Kontext ist auch unser Café am See zu sehen, das vom Cateringunternehmen Hans Hoffmann betrieben wird. Es bietet eine kleine Imbissversorgung für Spaziergänger, Radfahrer, Anwohner.

Perspektivisch wird das Café vorrangig unseren Genossenschaftsmitgliedern zur Verfügung stehen – sei es, um Versammlungen abzuhalten, sei es, um Vorträge zu hören oder auch, um das Café für größere private Feiern anzumieten. Auch unser Team vom „Wohnen aktiv" wird in dieser schönen Location Treffen und Aktionen für die Mitglieder organisieren.

Kostenlose Entdeckertouren durch die Geraaue

Samstags zeigen geschulte Stadtführer, was neu ist

Was es Neues entlang der Ufer der Gera zu entdecken gibt, zeigen die Touren, die die Initiative Geraaue ab sofort wieder veranstaltet.
Auf mehr als vier Kilometern Länge gibt es nun ein durchgehendes Naherholungsgebiet mit zahlreichen Sport- und Spielplätzen, vielen Schatten spendenden Bäumen, bunten Blumenbeeten und lauschigen Plätzen. Neue Brücken und Wege, barrierefrei und teilweise beleuchtet, erschließen das Areal. Besonders ins Auge fällt die neue Präsenz der Gera: Sie war früher eher ein Kanal und kaum sichtbar hinter Deichen und Spundwänden. Heute ist sie ein naturnaher Fluss mit teilweise abgeflachten Ufern und frei von Wehren als Hindernissen.

In einer gemeinsamen Kraftanstrengung haben der Freistaat Thüringen und die Stadt Erfurt seit 2010 einen hohen zweistelligen Millionenbetrag investiert, um die „grüne Lunge des Erfurter Nordens" zu neuer Blüte zu führen. Zu den Höhepunkten gehören der neugestaltete und verkehrsberuhigte Nordpark, das Terrassenufer auf dem Gelände der einstigen Kläranlage, liebevoll „Klärchen" genannt, und der Auenteich mit der Brücke über die Straße der Nationen. Die Geraaue erlebt eine echte Renaissance.

Die Initiative Geraaue hat den Umbau des Landschaftsparks von Anfang an begleitet. Nun lädt sie in Kooperation mit der WBG Zukunft eG, dem MitMenschen e.V. und der Volkshochschule Erfurt an jedem Samstag wieder zu Entdeckertouren ein. Aufgrund der Größe des Areals gibt es eine Süd- und eine Nordtour, sie beginnen jeweils um 11 Uhr am

Garnisonslazarett (Stadtbahnhaltestelle Baumerstraße stadtauswärts) und um 14 Uhr an der Nordseite der Warschauer Straße (am ehemaligen Sportplatz). Gemeinsam mit dem Garten- und Friedhofsamt wurden dafür sieben Stadtführer geschult, sie erzählen vor Ort Wissenswertes zur Geschichte der Geraaue, zum jahrelangen Umbau und zu den nun sichtbaren Ergebnissen. Die Teilnahme an den Entdeckertouren ist kostenlos, allerdings muss man sich vorher über die Webseite der Initiative Geraaue anmelden. Die erste Tour fand am 12. Juni statt, bei entsprechender Resonanz soll das Angebot bis in den Herbst fortgesetzt werden.
Nähere Informationen und Anmeldung unter www.initiative-geraaue.de
Koordination: Stephan Zänker,
Tel. (0172) 9 37 98 84

Mit der Rikscha durch die Geraaue

Mitglieder zahlen nur die Hälfte

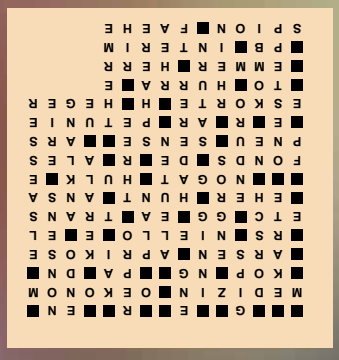
Seit Jahren schon verbindet uns eine Kooperation mit den Rikscha-Fahrern, die unseren Mitgliedern zu Veranstaltungen für kleine Rundfahrten zur Verfügung stehen. Jetzt starten wir eine Aktion, die es Ihnen ermöglicht, sich mit der Rikscha durch die neu gestalteten Geraaue chauffieren zu lassen. Wer also nicht mehr so gut zu Fuß ist oder wer einfach einmal eine solche Fortbewegungsart ausprobieren möchte, kann dies ab sofort zum halben Preis tun. Den Rest der Kosten trägt unsere Genossenschaft. Pro Stunde werden regulär 30 Euro fällig, die Kosten teilen sich dann Mitglieder und Genossenschaft, sodass jeder 15 Euro für die Geraauentour bezahlt. Zwei Erwachsene und ein Kind bis 10 Jahre finden in der Rikscha Platz.

Start und Ziel ist jeweils das Café am See. Melden Sie sich gern telefonisch oder per Mail an, um einen Termin zu reservieren. Immer dienstags und freitags sind die ermäßigten Fahrten für unsere Mitglieder möglich. Die Aktion dauert bis zum 30. September. Reservierung unter: Doreen Weimann, „Wohnen aktiv“, Telefon 0361 / 74 07 93 43

Sommersrätsel

Für alle, die es nicht kennen: Das hier ist kein klassisches Kreuzworträtsel, sondern Elemente des so genannten „Schüttelschweden" sind enthalten. Bei diesen Elementen wird kein Hilfswort als Starthilfe vorgegeben, sondern die Buchstaben des Begriffes wurden „geschüttelt", es gilt, sie in der richtigen Reihenfolge zusammenzusetzen.

Heilkunde	AEEKRT	Fischart		GIPS	aus tiefstem Herzen		EGN	Wieder-gabe (Kw.)		AIK	griech. Vor-silbe: innen		ENNN OSS
							Wirt-schafts-wissen-schaftler						
KOP				im großen (franz.)			AEEL NTU	Vorhaben, Absicht			AAEKLR		Ost-franzose
chem. Element						pfirsich-ähnliche Frucht							
Abk.: et cetera			EILLNO							Vorsilbe: jenseits (lat.)		AAGK LNN	
			gelände-gängiges Motorrad			unzufrie-dener Mensch			engl.: drei				
vorher, früher					HNTU					AANS			
Geldmit-tel, Anla-gemög-lichkeit	Gesell-schafts-tanz	AGNOT						Last-, Zugschiff				EEIR	
					Planeten-name			Himmels-gewölbe		Stadt in Frankreich			
				Handmäh-gerät						EEHMRT	latein.: Kunst		
ENPU		Kfz-Art (KW)		Strom zur Nordsee			EEINPTU						
							AEHR		Wald- und Wild-pfleger				
Ehrenstaf-fel b. Staatsbe-suchen			Hochruf						Araber-hengst bei Karl May				
EEMMR						Anrede							
Agent, Spitzel			EIIMNRT										
					AEEFH								



180°

GESCHÄFTSBERICHT

2020